



↳ Zwischen Wald und Fluss

Wohnen
in Plänterwald

TREPTOW-KÖPENICK



STADT UND LAND



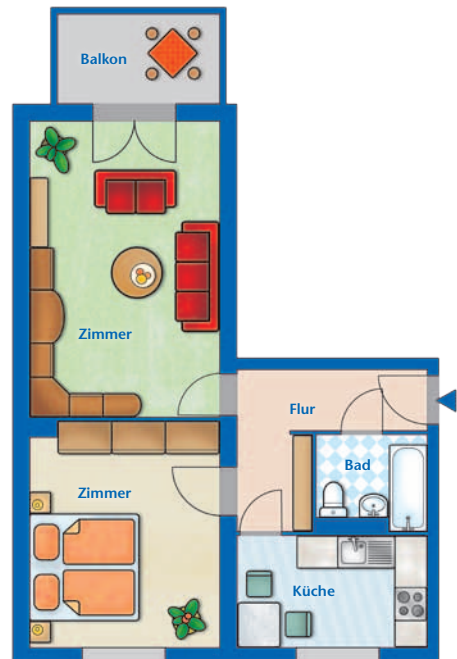
... und im Park nebenan die Seele baumeln lassen

Benannt nach dem Forst Plänterwald, erstreckt sich der Ortsteil von Alt-Treptow bis nach Baumschulenweg. Bei der STADT UND LAND kann

fortabel ausgestatteten Wohnungen gut aufgehoben. Alle Gebäude sind vom Keller bis zum Dach modernisiert, die Bäder gefliest. Beheizt werden die Wohnungen über Fernwärme. Zum Modernisierungspaket gehört ein Anschluss für den Kabelempfang mit High-Speed-Internet.



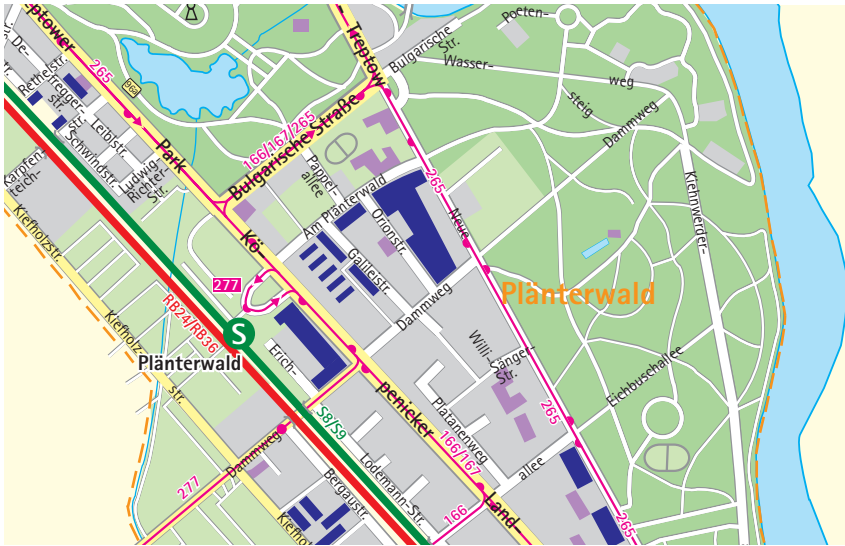
WOHN-BEISPIEL Zwei Zimmer mit Balkon 48 m² Wohnfläche



man in der Siedlung Plänterwald in dreigeschossigen Häusern im Stil der 1960er Jahre und doch modern und komfortabel wohnen.

Die insgesamt 1040 Ein- bis Drei-Zimmer-Wohnungen umfassen 22 bis 58 m². Ob Singles, Paare oder kleine Familien – hier fühlt man sich in kom-

■ Häuser der STADT UND LAND



RUND UM DIE SIEDLUNG:

- Ärztezentrum im Wohngebiet
- Lebensmitteldiscounter „um die Ecke“
- Schulen/Kindergärten in der Nähe

GÜNSTIGE VERKEHRSANBINDUNG:

- S-Bahnstation Plänterwald mit den Linien S8 und S9
- Buslinien 265, 166 und 167
- Autobahnanschluss in 3 km



Wer möchte, kann einen Pkw-Stellplatz anmieten. Im Wohnumfeld laden gepflegte Grünanlagen zur Entspannung oder zum nachbarschaftlichen Plausch. Und ganz in der Nähe kann man im Plänterwalder Forst auf 89 Hektar beim Spaziergang oder

beim Jogging Natur pur genießen. Er grenzt direkt an das städtische Naherholungsgebiet Treptower Park mit zahlreichen Freizeitangeboten. Ein Besuch der traditionsreichen Gaststätte „Zenner“ mit großem Biergarten direkt an der Spree lohnt sich immer.

In den Jahren 1821/22 errichtete Langhans d. J. an der Stelle eines einstigen Fischerhauses und späteren Vorwerks im Stil von Schinkel das Gasthaus an der Spree, das ab 1889 unter dem Namen des Pächters „Zenner“

bekannt wurde. Noch heute ist es eines der beliebtesten Ausflugsziele der Berliner.

Im Jahr 1874 entstand auf 160 Hektar Land der Treptower Park. Die Anlage folgte Entwürfen des Berliner Gartenbaudirektors Gustav Meyer, eines Lenné-Schülers. Hier fand 1896 die viel gerühmte Berliner Gewerbeausstellung statt.

Anlässlich dieser Ausstellung nahm Dr. Friedrich Simon Archenhold als erster Direktor der seit 1946 nach ihm benannten Sternwarte die Arbeit auf. In einem hölzernen Gebäude am südlichen Ende des Treptower Parks wurde das mit 21 Metern Länge damals wie heute größte Linsenfernrohr der Welt aufgestellt. Seit 1909 ragt es aus dem repräsentativen Naturstein-Gebäude.



Beratung und Information:

STADT UND LAND

Wohnbauten-Gesellschaft mbH
Geschäftsbesorgerin der WoGeHe

Servicebüro Treptow
Sterndamm 7, 12487 Berlin

Telefon: 030 6892 2000
E-Mail: Servicebuero.Treptow@stadtundland.de